

Thema: Neuer Trend Urban Gardening – So holt man sich ein Stück Natur in die Stadt

Beitrag: 1:46 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Leben in der Stadt und das Leben auf dem Land. Beides hat Vor- und Nachteile. In der Stadt herrscht regelrecht durchgehend Trubel, selbst nachts um eins gibt es an der Imbissbude um die Ecke noch etwas zum Essen. Auf dem Land dagegen ist das Leben weniger hektisch, man hat seine Ruhe und ist viel näher an der Natur. Ein immer größer werdender Trend soll nun die Vorzüge von Stadt und Land vereinen und nennt sich Urban Gardening – also zu Deutsch städtisches Gärtnern. Woher der Trend kommt und wie man sich selbst ein Stück Natur in die Stadt holen kann, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Beim Urban Gardening wird, oft in einer Gemeinschaft, an allen möglichen Orten in der Stadt gebuddelt, gepflanzt und geerntet – egal, ob auf Brachen, Dächern, Grünstreifen oder an Mauern.

O-Ton 1 (Björn Kroner, 0:25 Min.): „Der Vorteil ist, der oft naturfeindliche urbane Raum wird vom Menschen zurückerobert. Die Stadt wird grüner und auch lebenswerter. Hier in Berlin hat Urban Gardening viele Gesichter: Hier werden marode Grünflächen wieder in Schuss gebracht, private Initiativen pflanzen Bäume. Oder der gute alte Schrebergarten avanciert hier gerade zum coolsten Hipster-Ding in der Nachbarschaft. Und ja, so kann man sagen, Urban Gardening macht unsere Welt bunter, vielfältiger und menschlicher.“

Sprecherin: Erklärt der Berliner Björn Kroner für Pflanzenfreude.de. Hat man einen Balkon, kann man Kräuter oder Tomaten ziehen – mag man es farbenfroher, sollte man...

O-Ton 2 (Björn Kroner, 0:15 Min.): „...auf Geranien, Fuchsien oder Hortensien wechseln. Wichtig ist immer nur beim Kauf, dass A die Qualität gut ist und B dann halt auch, ist es ein sonniger oder halbschattiger oder ein schattiger Platz, wo das Ganze dann gepflanzt werden soll. Aber genaue Tipps kriegen Sie unter Pflanzenfreude.de.“

Sprecher: Hat man keinen Balkon, kann man den Garten am Wohnhaus nutzen oder das Flachdach. Dazu aber unbedingt vorher mit dem Vermieter sprechen. Und auch der gute alte Schrebergarten ist wieder IN. In Berlin gibt es hier ab sofort den Schrebergarten Deluxe, der mit dem altmodischen Image der typischen Schrebergärten aufräumen will.

O-Ton 3 (Björn Kroner, 0:24 Min.): „Mitten im Herzen von Berlin, an der East Side Gallery, wurde dieser Rückzugsort im Großstadt-Trubel erbaut. Das ist so eine kleine, grüne Oase, die stilvoll ausgestattet worden ist – von der Laube bis hin zum Grünrahmen drumherum. Und bis zum 5. Juni kann man den echt auch für einen Kurzurlaub anmieten. Und wer dazu weitere Informationen braucht, zu diesem Schrebergarten Deluxe, der kann auf Pflanzenfreude.de einfach mal nachschauen.“

Abmoderationsvorschlag: Holen Sie sich ein Stück Natur in Ihre Stadt und in Ihre Wohnung. Lassen Sie sich auf Pflanzenfreude.de von den neusten Trends für Balkon und Garten inspirieren.

Thema: Neuer Trend Urban Gardening – So holt man sich ein Stück Natur in die Stadt

Interview: 2:35 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Das Leben in der Stadt und das Leben auf dem Land. Beides hat Vor- und Nachteile. In der Stadt herrscht regelrecht durchgehend Trubel, selbst nachts um eins gibt es an der Imbissbude um die Ecke noch etwas zum Essen. Auf dem Land dagegen ist das Leben weniger hektisch, man hat seine Ruhe und ist viel näher an der Natur. Ein immer größer werdender Trend soll nun die Vorzüge von Stadt und Land vereinen und nennt sich Urban Gardening – also zu Deutsch städtisches Gärtnern. Woher der Trend kommt und wie man sich selbst ein Stück Natur in die Stadt holen kann, weiß der Berliner Björn Kroner für Pflanzenfreude.de, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Kroner, was genau ist Urban Gardening?

O-Ton 1 (Björn Kroner, 0:23 Min.): „Kurz gesagt, beim Urban Gardening werden städtische Räume genutzt, um mehr grüne Flächen zu schaffen und das Bedürfnis nach mehr Naturverbundenheit zu befriedigen. Dabei wird in den Städten der Welt an allen möglichen und unmöglichen Orten gebuddelt, gepflanzt, auf Brachen, Dächern, auf Grünstreifen oder an Mauern. Und das, was da gepflanzt wird, wird auch geerntet. Also es bilden sich Gemeinschaften, die das Leben bereichern.“

2. Und was sind die Vorteile von diesem Trend?

O-Ton 2 (Björn Kroner, 0:25 Min.): „Der Vorteil ist, der oft naturfeindliche urbane Raum wird vom Menschen zurückerobert. Die Stadt wird grüner und auch lebenswerter. Hier in Berlin hat Urban Gardening viele Gesichter: Hier werden marode Grünflächen wieder in Schuss gebracht, private Initiativen pflanzen Bäume. Oder der gute alte Schrebergarten avanciert hier gerade zum coolsten Hipster-Ding in der Nachbarschaft. Und ja, so kann man sagen, Urban Gardening macht unsere Welt bunter, vielfältiger und menschlicher.“

3. Wie gestalte ich mir den Trend-Balkon für 2016?

O-Ton 3 (Björn Kroner, 0:31 Min.): „Also ich meine, Sie liegen ja schon mal ganz weit vorne, wenn Sie einen Balkon haben. Das sind die besten Voraussetzungen. Einerseits eignet sich der Balkon beispielsweise für Kräuter oder andere kleine Nutzpflanzen, wie Tomaten, die man da sehr gut ziehen kann. Aber wer es dann doch lieber etwas farbenfroher mag, der sollte dann vielleicht auf Geranien, Fuchsien oder Hortensien wechseln. Wichtig ist immer nur beim Kauf, dass A die Qualität gut ist und B dann halt auch, ist es ein sonniger oder halbschattiger oder ein schattiger Platz, wo das Ganze dann gepflanzt werden soll. Aber genaue Tipps kriegen Sie unter Pflanzenfreude.de.“

4. Und was mache ich, wenn ich nicht mal einen Balkon habe?

O-Ton 4 (Björn Kroner, 0:31 Min.): „Da gibt's trotzdem viele Möglichkeiten. Sie könnten den Garten an Ihrem Wohnhaus beackern oder das ein oder andere Hochbeet zusammen bauen und pflegen. Tolle Möglichkeiten bieten auch Flachdächer von Mietshäusern. Da müsste man dann mit dem Eigentümer sprechen. Da gibt's natürlich dann Sonne genug. Dann kann man ja auch immer alleine oder in Gruppen zusammen eine Gartenparzelle mieten. Dann wären wir

beim Schrebergarten. Weil das aber etwas altmodisch und angestaubt ist, gibt es ab sofort in Berlin ja den Schrebergarten Deluxe. Und da könnte man sich ja dann neue Inspirationen holen.“

5. Was genau ist dieser Schrebergarten Deluxe?

O-Ton 5 (Björn Kroner, 0:35 Min.): „Der Schrebergarten Deluxe bietet in urbaner Umgebung Inspirationen für eine völlig neue Gestaltung und räumt mit dem altmodischen Image vom Schrebergarten auf. Sprich: Mitten im Herzen von Berlin, an der East Side Gallery, wurde dieser Rückzugsort im Großstadt-Trubel erbaut. Das ist so eine kleine, grüne Oase, die stilvoll ausgestattet worden ist – von der Laube bis hin zum Grünrahmen drumherum. Und bis zum 5. Juni kann man den echt auch für einen Kurzurlaub anmieten. Und wer dazu weitere Informationen braucht, zu diesem Schrebergarten Deluxe, der kann auf Pflanzenfreude.de einfach mal nachschauen.“

Björn Kroner zum neuen Trend Urban Gardening und dem Schrebergarten Deluxe mitten in Berlin. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Holen Sie sich ein Stück Natur in Ihre Stadt und in Ihre Wohnung. Lassen Sie sich auf Pflanzenfreude.de von den neusten Trends für Balkon und Garten inspirieren.

Thema: Neuer Trend Urban Gardening – So holt man sich ein Stück Natur in die Stadt

Umfrage: 0:45 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn Sie in einer größeren Stadt wohnen oder aufgewachsen sind, kennen Sie das: Im Großstadttrubel ist immer irgendwo etwas los. Man kann rund um die Uhr etwas erleben, es wird eigentlich nie langweilig. Mit den ersten Sonnenstrahlen und steigenden Temperaturen zieht es die Menschen in die Natur. In den Parks wird gegrillt, gemütlich ein Buch gelesen oder einfach nur die Ruhe genossen. Ein neuer Trend, der ein Stück Natur in die Stadt bringen soll, kommt nun zu uns: Urban Gardening. Aber, was genau ist das eigentlich?

Frau: „Ich könnte mir vorstellen, dass man freistehende Plätze in der Stadt nutzt, um sie zu begrünen. Eventuell Kräuter anzupflanzen und das Ganze als Bürgerinitiative sieht und – ja - viele Hände einfach etwas Wunderbares schaffen.“

Mann: „Ja, unter Urban Gardening verstehe ich eigentlich das Nutzen kleiner Plätze, wie Balkon oder einer kleinen Terrasse, ein kleiner Garten, um sich da einen neuen, grünen Raum zu schaffen.“

Frau: „Also ich habe wirklich überhaupt keine Ahnung. Vom Namen her: Ja, hat sicherlich was mit Garten zu tun. Vielleicht auch wieder mehr zurück in die Natur von früher.“

Mann: „Indem man sich genau ansieht, wo man Flächen findet, die man wieder renaturisieren kann. Das ist besonders drauf zu achten, denn die ganzen Flächen, die zugebaut werden, führen ja nicht unbedingt wieder zur Natur zurück.“

Abmoderationsvorschlag: Alles zum Thema Urban Gardening und einen ganz besonderen Schrebergarten hören Sie in ein paar Minuten bei uns.